

TAGEBUCH

Barbara Böhi



Manchmal staune ich, wie einfach ich meinen Schönheitsschlaf aufgegeben habe. Anstatt, wie es sich für eine Sopranistin gehört, bis um neun Uhr auszuschlafen, stehe ich seit der Pandemie mehrmals pro Woche mit Leichtigkeit um Viertel vor sieben auf. Weshalb? Weil Hunderte Singfreudige darauf warten, mit mir ihre Singstimmen aufzuwärmen und gemeinsam zu singen.

Die Pandemie hat mein Berufsleben als Sopranistin und Gesangspädagogin auf den Kopf gestellt. Im Lockdown verstummte die ganze Chorlandschaft Schweiz auf einen Schlag. Meine Sängerfreundin Julia Schiwowa und ich heckten in der Not die Idee aus, täglich um 9 Uhr live auf Youtube wenigstens ein Einsingen zu streamen. Wer Zugang zu Youtube hat, kann unser Einsingen einfach aufrufen und live mitmachen. Wir streuten unser Vorhaben in unserem Netzwerk mit dem Ziel, nach zwei Wochen vielleicht zehn, zwanzig Personen zu begeistern. Doch nach zwei Wochen waren es über 1700!

Die Situation war unwirklich und gleichzeitig berauschend: Ich stehe zu Hause vor einer Kamera, breite die Arme aus, singe, und gleichzeitig tun Tausende genau das Gleiche. In dieser halben Stunde wird nicht nur die Stimme aufgewärmt, sondern auch die Seele. Wir erhielten viele Rückmeldungen: «Ich weiss nicht, wie ich ohne euch die Pandemie überstanden hätte», «Ihr habt mich durch die Pandemie getragen» und «Ihr seid das einzig Gute, das die Pandemie hervorgebracht hat».

Am 17. Dezember 2022 wird das 1000. Einsingen ausgestrahlt. Und darauf bin ich stolz. Denn es gab so viele technische Hürden zu be-

wältigen, und oft war es ein Wunder, dass wir den Stream über die Bühne brachten. Täglich muss ein Live-Video mit neuen Einsingübungen, abwechslungsreichen Atemübungen und zum Wochenthema passenden Liedern vorbereitet und gestreamt werden. Das schafften wir nur mit einer Erweiterung des Teams. Singprofis wie Benjamin Berweger, Daniel Pérez, Sarah Widmer,

*Die Stimmung war unglaublich.
Beim Schreiben dieser Zeilen
bekomme ich wieder Gänsehaut.*

Jale Papila und Nadja Räss, die Jodlerin, haben es möglich gemacht, dass das «Einsingen um 9» täglich mit neuen Ideen aufwarten kann.

Wenn man gegen neun Uhr unser Einsingen aufruft, kann man im Chat lesen, welche Singfreudigen bereits da sind: «Hallo, guten Morgen, bin ich der Erste?», «Nein, bin auch schon da, war schon spazieren», «Mörgeli zusammen, ich freue mich aufs Singen – Spazieren am Morgen ist nichts für mich».

Wie sich eine solche Community bilden konnte, obwohl man sich persönlich nicht begegnet, ist für mich ein Wunder. Bald stellte ich zu meinem Erstaunen fest, dass die Menschen auf virtuellem Weg stimmliche Fortschritte machten. Sie berichten davon, dass sie dank dieser täglichen halben Stunde ihre Singstimme wiedergefunden und Covid-Folgen überwunden haben oder sich nun in einen Chor wagen – wunderbar! Vor allem Menschen in der zweiten Lebenshälfte nutzen unser Angebot. Sie haben gelernt, mit dem Computer umzugehen, was nun nützlich ist.

Es war noch mitten im Lockdown, an Chorproben war noch nicht zu denken, da wurde

aus der Einsinggemeinschaft der Wunsch geäussert, sich einmal in der Realität zu treffen und zusammen zu singen.

Mit einigem Mut haben wir das Volkshaus zu einem Zeitpunkt gemietet, als überhaupt nicht klar war, ob die Pandemiebestimmungen ein solch riesiges Konzert mit singenden Menschen zulassen würden. Unser Mut wurde belohnt: Im Mai 2022 strömten 750 Menschen ins Volkshaus Zürich. Wir leiteten unser Publikum von der Bühne aus an und hatten vor uns den grössten Chor der Schweiz. Die Stimmung war unglaublich. Beim Schreiben dieser Zeilen bekomme ich wieder Gänsehaut.

Dieses Erlebnis wollen wir wiederholen. Bereits stecken wir mitten in den Vorbereitungen für «Das grosse Weihnachts-singen», ein Konzert zum Mitsingen oder Zuhören. Alle sind willkommen, ob aus *Gwunder* oder um zu singen. Am 3. Dezember wird sich die Kirche am Stauffacher in Zürich füllen, es werden klassische, traditionelle, aber auch jazzige Lieder gesungen – umrahmt von Trompete, Klavier und Orgel.

Während der ganzen Covid-Krise war das «Einsingen um 9» in jeder Hinsicht ein pandemiefreier Raum. Konflikte rund um Schutzmassnahmen oder Impfung waren kein Thema. In der Gesellschaft wurde von Spaltung gesprochen, wir sangen jeden Tag dagegen an. Und wir tun das weiter, Tag für Tag. Dafür stehe ich gerne früh auf.

Barbara Böhi, Konzertsängerin und Gesangspädagogin, ist Initiantin von «Einsingen um 9» auf Youtube. www.einsingen-um-9.ch. Mitsing-/Zuhörkonzert am 3. Dezember, 17 Uhr, Kirche St. Jakob, Stauffacher, Zürich.